



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) Dinkelsbühl IV

Nummer

4	9	8
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar	5	5	6	3
2. Waldfläche in Hektar	1	8	0	1
3. Bewaldungsprozent	3		2	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X		
Weitere Mischbaumarten		X		X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl IV liegt mit einem Waldanteil von rund 32 % zwischen dem Landkreisdurchschnitt (ca. 28 %) und dem bayerischen Waldanteil (ca. 36 %). Vor allem der nördliche Teil der Hegegemeinschaft wird von größeren, zusammenhängenden Staatswaldgebieten geprägt. Daneben existieren Körperschafts- und vor allem Kleinprivatwaldflächen in verhältnismäßig gut arrondierter Ausformung. Es dominieren in der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl IV Nadelwälder, die von der Fichte und der Kiefer geprägt sind. Südöstlich von Großohrenbronn und östlich von Ammelbruch finden sich Naturwaldflächen. Diese sind ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Eine forstliche Nutzung findet nicht statt, der natürlichen Verjüngung der Bestände kommt eine besondere Bedeutung zu.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl IV erhöhte Anbaureisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia-Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild	
Gamswild.....		Schwarzwild	X
Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden 150 Pflanzen mit einer Höhe kleiner 20 cm aufgenommen. Fast zwei Drittel (62 %) der aufgenommenen Bäumchen sind Nadelhölzer. Die Fichte dominiert mit rund 37 %, gefolgt von einem erfreulich hohen Tannenanteil von 24 %. Die Kiefer spielt mit unter einem Prozent eine untergeordnete Rolle.

Der Laubholzanteil ist im Vergleich zur letzten Aufnahme aus dem Jahr 2021 von 28,5 % auf 38 % angestiegen. Die stärkste Laubbaumartengruppe in dieser Höhenstufe sind mit rund 17 % die Edellaubhölzer (Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss), die Buche kommt auf rund 9 %, die Eiche auf 6 % und das sonstige Laubholz (alle Laubholzarten, die keiner anderen Baumartengruppe zugeordnet werden) nimmt einen Anteil von rund 5 % ein.

Nur 2 % der Nadelhölzer weisen Rehwildverbiss im oberen Drittel auf. Beim Laubholz wurde kein Verbiss im oberen Drittel festgestellt. Aufgrund der geringen Anzahl der aufgenommenen Pflanzen sind die Ergebnisse, insbesondere für einzelne Baumartengruppen, mit Vorsicht zu interpretieren.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bei 1,30 Meter. Dieser Höhenbereich ist für die Bewertung des Schalenwildeinflusses maßgeblich. Der Laubholzanteil liegt mit rund 29 % deutlich unter dem Laubholzanteil der darunter liegenden Höhenstufe. Im Vergleich zur letzten Aufnahme im Jahr 2021 (rund 20 %) ist er aber ebenfalls angestiegen.

Beim Nadelholz dominiert auch in diesem Höhenbereich die Fichte mit rund 53 %. Die Tanne erreicht noch einen Anteil von rund 10 %, knapp gefolgt von der Kiefer von rund 9 %. Sonstiges Nadelholz ist wie im darunter liegendem Höhenbereich nicht vertreten.

Beim Laubholz nimmt das sonstige Laubholz mit rund 14 % den höchsten Anteil ein. Die Buche hat noch einen Anteil von knapp 7 %, die Eiche von knapp 5 % und das Edellaubholz von rund 4 %.

Im Vergleich mit der letzten Aufnahme im Jahr 2021 zeigt sich kein eindeutiger Trend. Während sich der Leittriebverbiss bei der Buche und Eiche verbessert hat (auf knapp 1 % bzw. rund 5 %) hat sich der Leittriebverbiss bei den anderen Baumarten verschlechtert. Am deutlichsten hat sich der Leittriebverbiss bei der Tanne verschlechtert, um gut 7 % auf nun knapp 9 %. Der Verbiss im oberen Drittel liegt bei der Tanne bei 39 %. Der Leittriebverbiss bei der Fichte beträgt gut 1 %, bei der Kiefer rund 6 %, beim Edellaubholz rund 2 % und beim sonstigem Laubholz gut 6 %.

In dieser Höhenstufe wurden keine nennenswerten Fegeschäden festgestellt.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Vorbemerkung:

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen, da dadurch ein Großteil der Leittriebe noch im Äserbereich des Schalenwildes liegt. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe „über maximaler Verbisshöhe“ vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Insgesamt wurden in diesem Höhenbereich 276 Bäume erfasst. Der Nadelholzanteil beträgt rund 46 %, der Laubholzanteil entsprechend 54 %. Anders als in den anderen Höhenbereichen ist hier das sonstige Laubholz mit rund 43 % die häufigste Baumartengruppe. Die Fichte kommt auf rund 22 %, dicht gefolgt von der Tanne mit rund 20 %. Die anderen Baumarten kommen auf Anteile von unter einem bis rund 5 %.

An rund 20 % der Laubbäume und 10 % der Tannen wurden Fegeschäden festgestellt. Besonders mit Blick auf die niedrige Verbissbelastung sind das vergleichsweise hohe Werte. Bei der letzten Aufnahme im Jahr 2021 war der Anteil von Pflanzen mit Fegeschäden deutlich niedriger.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	1
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		1
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	0	9

Knapp ein Drittel der erfassten Verjüngungsflächen sind teilweise oder vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützt.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Für die Bewertung des Schalenwildeinflusses sind vor allem der Leittriebverbiss und dessen Entwicklung über einen längeren Zeitraum entscheidend. Der Ausfall des Leittriebes führt zu Wuchsverzögerung und Qualitätseinbußen. Bei zu starkem Verbiss hinken stark verbissgefährdete Baumarten im Wachstum hinterher, so dass es zu Entmischungen in der Verjüngung kommt. Sehr starker Verbiss kann zum Absterben der Pflanzen führen.

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl IV weist seit dem Jahr 2012 eine tragbare Verbissbelastung auf. Im Vergleich zur letzten Aufnahme aus dem Jahr 2021 ist kein eindeutiger Trend festzustellen. Der Leittriebverbiss liegt bei allen Baumarten unter 10 % und damit auf einem tolerierbaren Niveau. Bei der Auswertung des Leittriebverbisses ist zu beachten, dass Tannen, Buchen, Eichen und Edellaubholz überwiegend im Nordteil der Hegegemeinschaft aufgenommen wurden, während sich die aufgenommenen Fichten, Kiefern und das sonstige Laubholz gleichmäßiger auf die Hegegemeinschaft verteilen. Die geschützten Flächen befinden sich im Südteil und im nordöstlichen Teil der Hegegemeinschaft.

Erkenntnisse aus Revierbegängen und den ergänzenden Revierweisen Aussagen stützen die Ergebnisse der Verjüngungsinventur. In weiten Teilen der Hegegemeinschaft ist die Wuchsverzögerung der stärker verbissgefährdeten Baumarten tolerierbar. Auch sie entwachsen in angemessener Zahl und Verteilung dem gefährdeten Höhenbereich. Dabei gibt es Bereiche mit günstiger Verbissbelastung, aber auch Bereiche, die eine zu hohe Verbissbelastung aufweisen.

In der Gesamtschau wird die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl IV mit tragbar eingewertet. Da die Hegegemeinschaft bereits beim letzten Gutachten "grün" war, wurden die Revierweisen Aussagen nur auf Antrag erstellt und liegen nicht flächendeckend vor.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Mit dem bisherigen Abschluss ist es gelungen, die tragbare Verbissbelastung zu halten. Um die Situation weiter zu stabilisieren, wird die Beibehaltung des bisherigen Abschusses empfohlen. In günstigen Bereichen kann auch über eine Absenkung des Abschusses nachgedacht werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Ansbach, 19.09.2024	Unterschrift <i>Andreas Egl</i>
-----------------------------------	------------------------------------

Forstdirektor Andreas Egl
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 31, davon ungeschützt: 21, teilweise geschützt: 1, vollständig geschützt: 9
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	876	53,1	805	91,9	71	8,1	12	1,4	71	8,1	0	0,0
Tanne	159	9,6	97	61,0	62	39,0	14	8,8	62	39,0	1	0,6
Kiefer	145	8,8	131	90,3	14	9,7	8	5,5	14	9,7	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	1180	71,5	1033	87,5	147	12,5	34	2,9	147	12,5	1	0,1
Buche	112	6,8	104	92,9	8	7,1	1	0,9	8	7,1	0	0,0
Eiche	79	4,8	69	87,3	10	12,7	4	5,1	10	12,7	0	0,0
Edellaubholz	57	3,5	47	82,5	10	17,5	1	1,8	10	17,5	0	0,0
Sonst. Laubholz	222	13,5	187	84,2	35	15,8	14	6,3	35	15,8	0	0,0
Laubholz gesamt	470	28,5	407	86,6	63	13,4	20	4,3	63	13,4	0	0,0
Alle Baumarten	1650	100,0	1440	87,3	210	12,7	54	3,3	210	12,7	1	0,1

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	56	37,3	56	100,0	0	0,0
Tanne	36	24,0	34	94,4	2	5,6
Kiefer	1	0,7	1	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	93	62,0	91	97,8	2	2,2
Buche	14	9,3	14	100,0	0	0,0
Eiche	9	6,0	9	100,0	0	0,0
Edellaubholz	26	17,3	26	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	8	5,3	8	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	57	38,0	57	100,0	0	0,0
Alle Baumarten	150	100,0	148	98,7	2	1,3

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	61	22,1	60	98,4	1	1,6
Tanne	10	3,6	9	90,0	1	10,0
Kiefer	56	20,3	53	94,6	3	5,4
Sonst. Nadelholz	1	0,4	1	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	128	46,4	123	96,1	5	3,9
Buche	15	5,4	11	73,3	4	26,7
Eiche	4	1,4	4	100,0	0	0,0
Edellaubholz	10	3,6	8	80,0	2	20,0
Sonst. Laubholz	119	43,1	96	80,7	23	19,3
Laubholz gesamt	148	53,6	119	80,4	29	19,6
Alle Baumarten	276	100,0	242	87,7	34	12,3

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)**

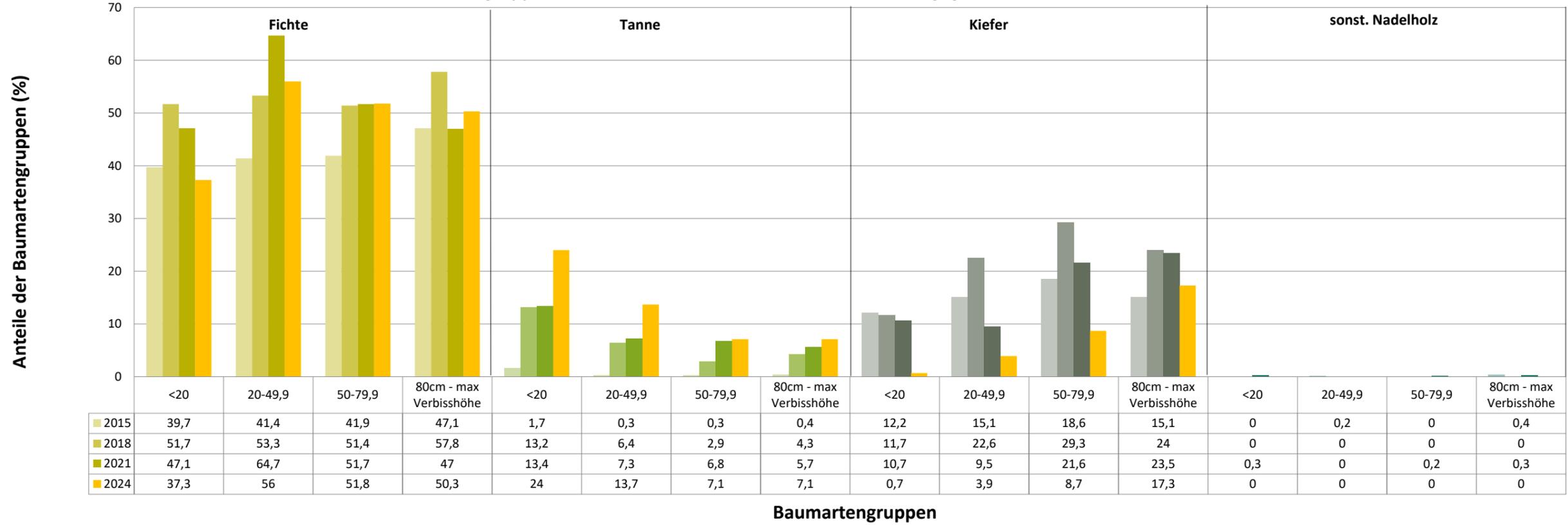
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	355	56,0	338	51,8	183	50,3	344	96,9	293	86,7	168	91,8	11	3,1	45	13,3	15	8,2
Tanne	87	13,7	46	7,1	26	7,1	51	58,6	28	60,9	18	69,2	36	41,4	18	39,1	8	30,8
Kiefer	25	3,9	57	8,7	63	17,3	19	76,0	51	89,5	61	96,8	6	24,0	6	10,5	2	3,2
Sonstiges Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	467	73,7	441	67,6	272	74,7	414	88,7	372	84,4	247	90,8	53	11,3	69	15,6	25	9,2
Buche	46	7,3	54	8,3	12	3,3	43	93,5	49	90,7	12	100,0	3	6,5	5	9,3	0	0,0
Eiche	41	6,5	32	4,9	6	1,6	37	90,2	27	84,4	5	83,3	4	9,8	5	15,6	1	16,7
Edellaubholz	25	3,9	23	3,5	9	2,5	22	88,0	18	78,3	7	77,8	3	12,0	5	21,7	2	22,2
Sonstiges Laubholz	55	8,7	102	15,6	65	17,9	49	89,1	83	81,4	55	84,6	6	10,9	19	18,6	10	15,4
Laubholz gesamt	167	26,3	211	32,4	92	25,3	151	90,4	177	83,9	79	85,9	16	9,6	34	16,1	13	14,1
Alle Baumarten	634	100,0	652	100,0	364	100,0	565	89,1	549	84,2	326	89,6	69	10,9	103	15,8	38	10,4

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)**

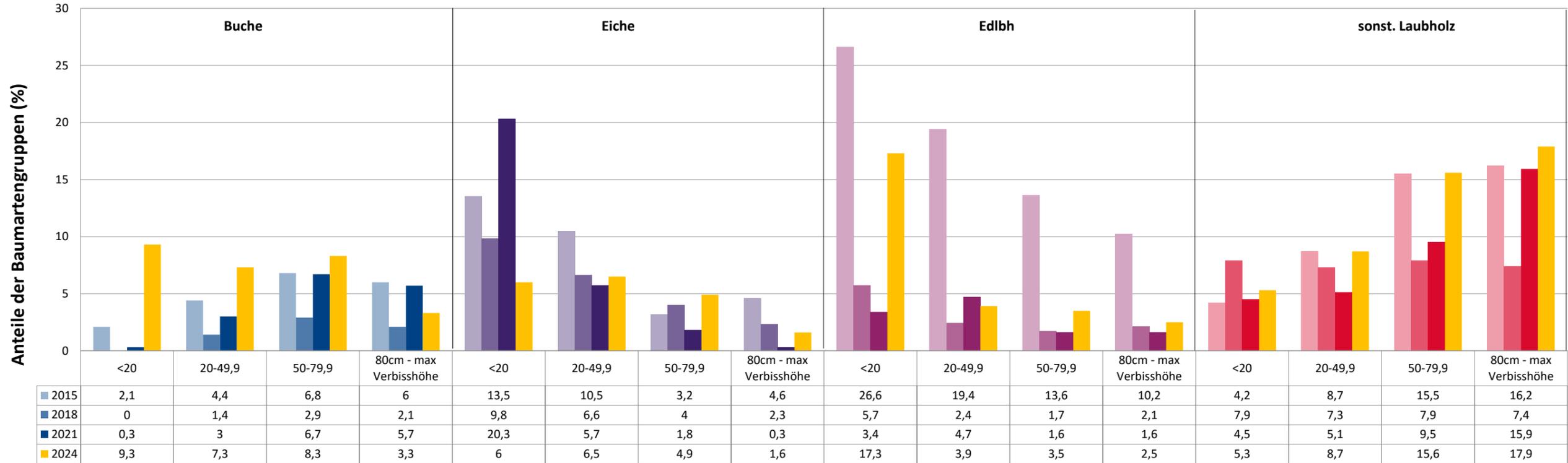
Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	7725	5474	58	21400	7146	4856	0	21400	579	0	0	8216
Tanne	3356	2902	575	6195	2013	1569	263	4819	1343	1051	0	3922
Kiefer	1059	644	67	3210	959	630	0	2981	100	14	0	391
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	9448	6378	399	25125	8365	4944	133	23060	1083	266	0	8607
Buche	4741	389	153	37403	4506	344	153	35907	235	0	0	1496
Eiche	2272	772	88	9737	1857	377	88	8179	415	71	0	1558
Edellaubholz	1440	152	67	6652	1173	152	67	5321	266	0	0	1330
Sonst. Laubholz	2718	477	37	18306	2249	372	37	17138	470	24	0	4730
Laubholz gesamt	5944	922	37	37403	5197	580	37	35907	747	141	0	5518
Alle Baumarten	13882	10704	720	37403	12236	8411	692	35907	1646	487	0	8607

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)

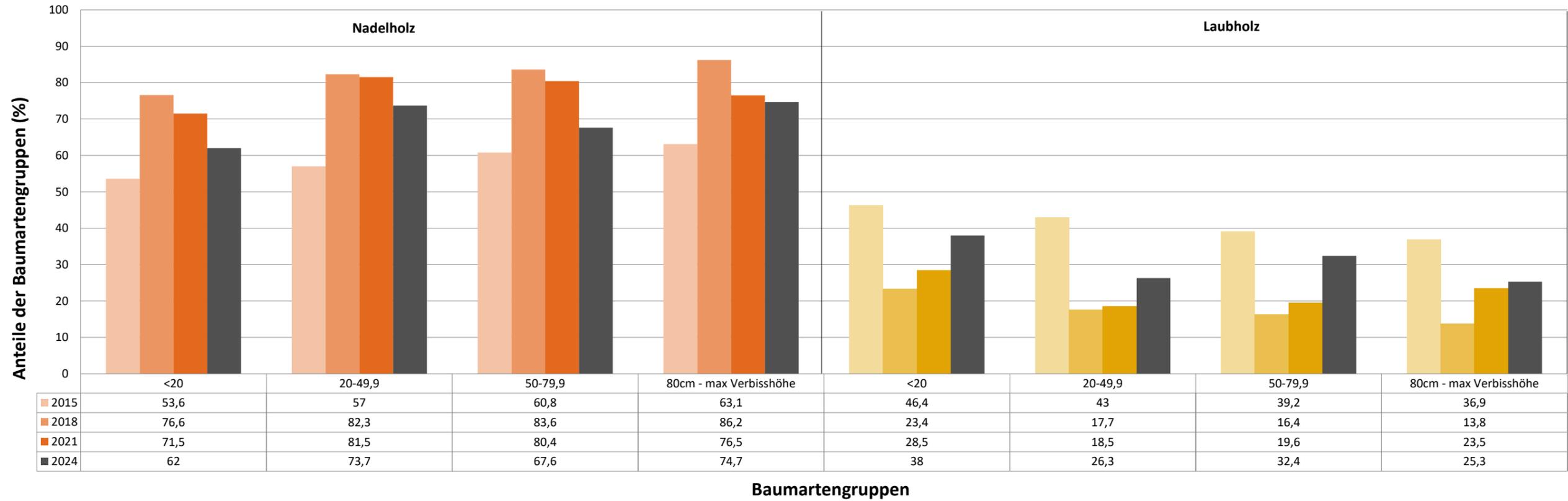


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)

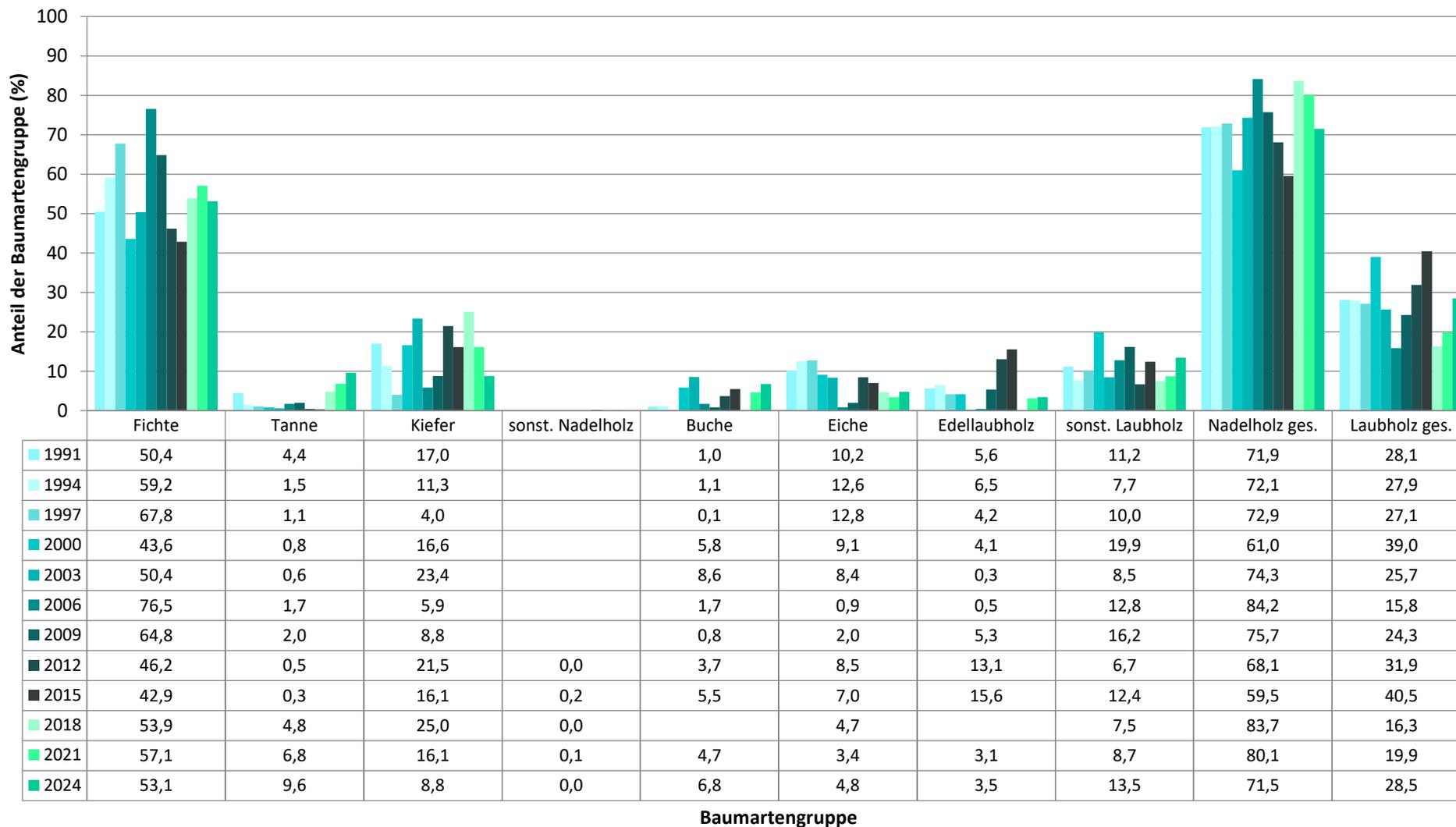


Baumartengruppen

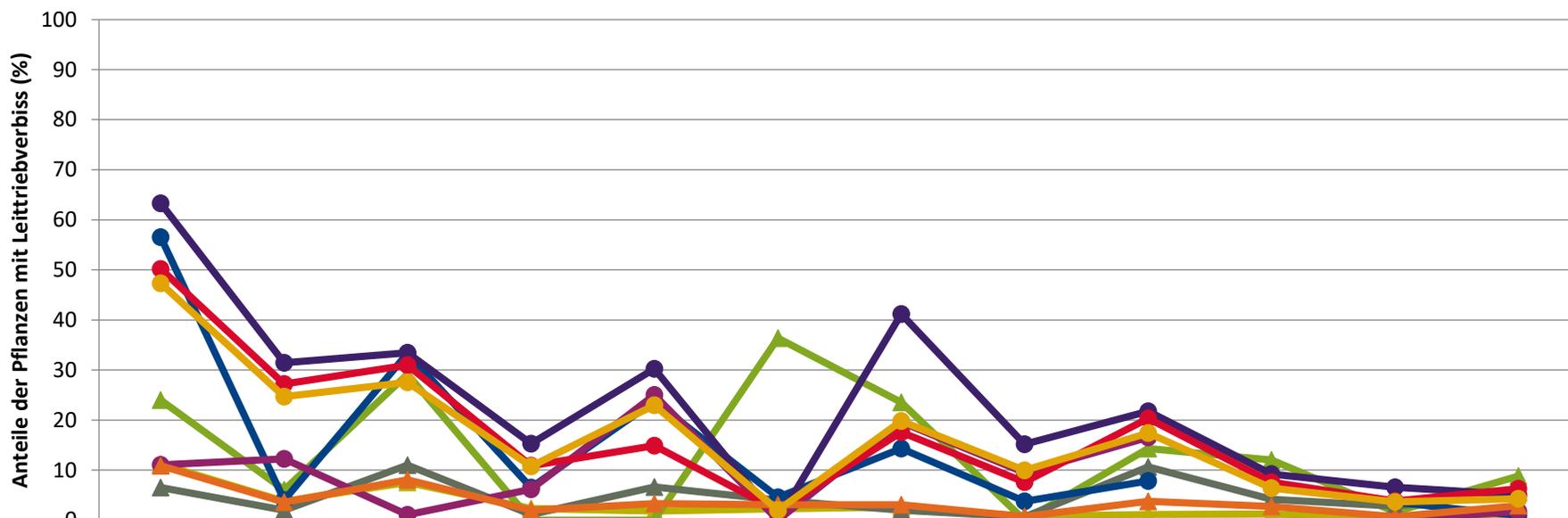
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)



Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)



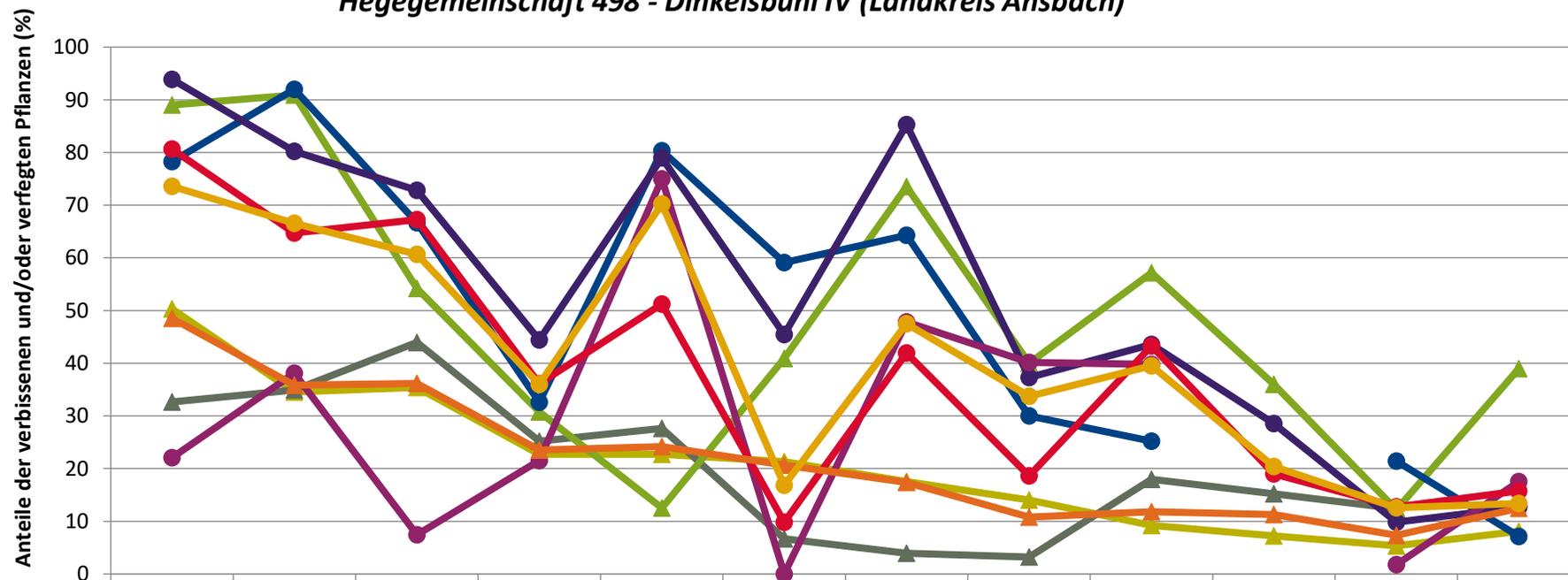
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	11,2	3,8	7,5	2,3	1,8	2,3	2,6	0,8	1,1	1,2	0,0	1,4
—▲— Tanne	24,0	6,1	29,2	0,0	0,0	36,4	23,5	0,0	14,3	12,0	1,6	8,8
—▲— Kiefer	6,5	2,0	11,0	1,1	6,6	4,0	2,0	0,6	10,6	4,2	2,8	5,5
—●— Buche	56,5	4,0	33,3	6,5	23,8	4,5	14,3	3,8	7,8		3,6	0,9
—●— Eiche	63,3	31,4	33,4	15,3	30,3	0,0	41,2	15,1	21,8	9,2	6,6	5,1
—●— Edellaub.	11,0	12,2	1,1	6,2	25,0	0,0	19,6	9,5	16,5		0,0	1,8
—●— sonst. Laub.	50,2	27,2	31,0	10,9	14,9	1,8	17,6	7,6	20,3	7,6	3,8	6,3
—▲— Nadelbäume	10,9	3,6	8,0	2,0	3,3	3,1	3,1	0,7	3,8	2,7	0,7	2,9
—●— Laubbäume	47,3	24,7	27,5	10,7	23,0	2,0	19,8	9,9	17,4	6,4	3,6	4,3

Jahr

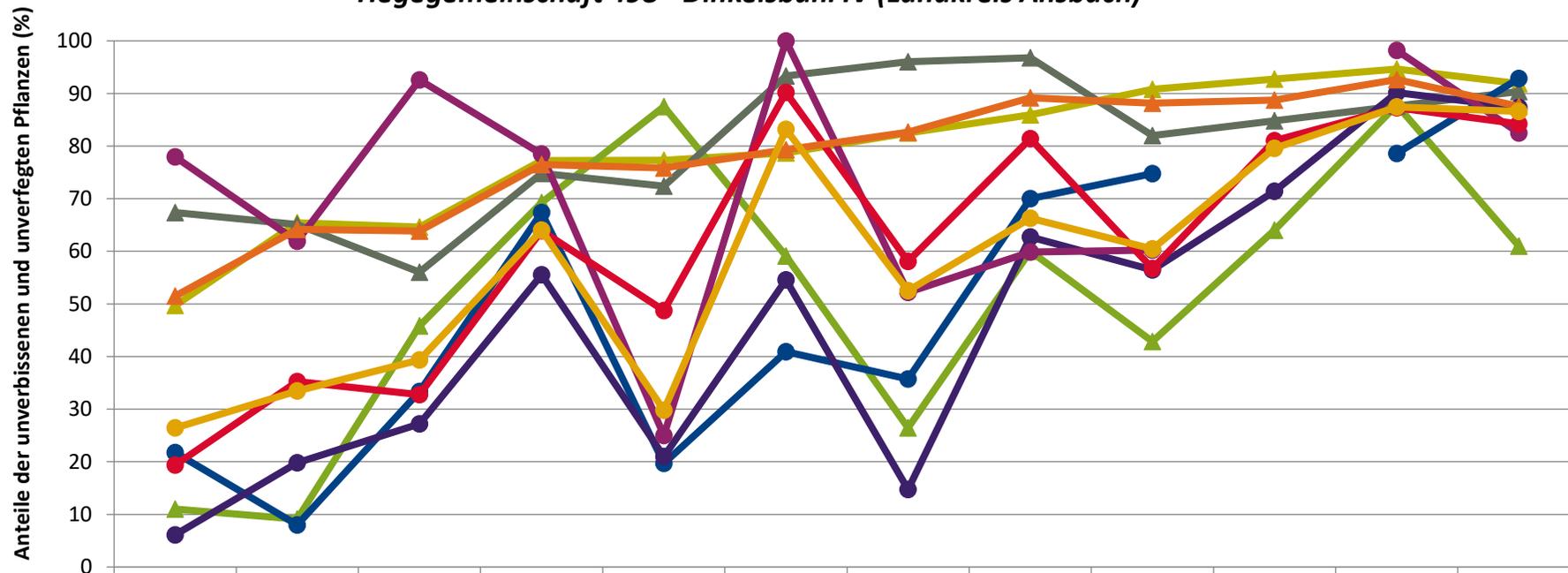
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	50,3	34,6	35,4	22,7	22,7	21,3	17,5	14,0	9,2	7,3	5,4	8,1
—▲— Kiefer	32,6	34,9	44,0	25,2	27,6	6,7	3,9	3,2	18,0	15,2	12,4	
—▲— Tanne	89,0	90,9	54,2	30,8	12,5	40,9	73,5	40,0	57,1	36,0	12,2	39,0
—●— Buche	78,3	92,0	66,7	32,6	80,3	59,1	64,3	30,0	25,2		21,4	7,1
—●— Eiche	93,9	80,2	72,8	44,4	79,0	45,5	85,3	37,3	43,5	28,6	9,8	12,7
—●— Edellaub.	22,0	38,1	7,4	21,5	75,0	0,0	47,8	40,1	39,8		1,8	17,5
—●— sonst. Laub.	80,6	64,7	67,3	36,1	51,2	9,8	41,9	18,6	43,3	19,0	12,7	15,8
—▲— Nadelbäume	48,5	35,8	36,2	23,5	24,2	20,7	17,4	10,8	11,8	11,3	7,4	12,5
—●— Laubbäume	73,6	66,6	60,7	36,0	70,2	16,8	47,5	33,7	39,5	20,4	12,6	13,4

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)**



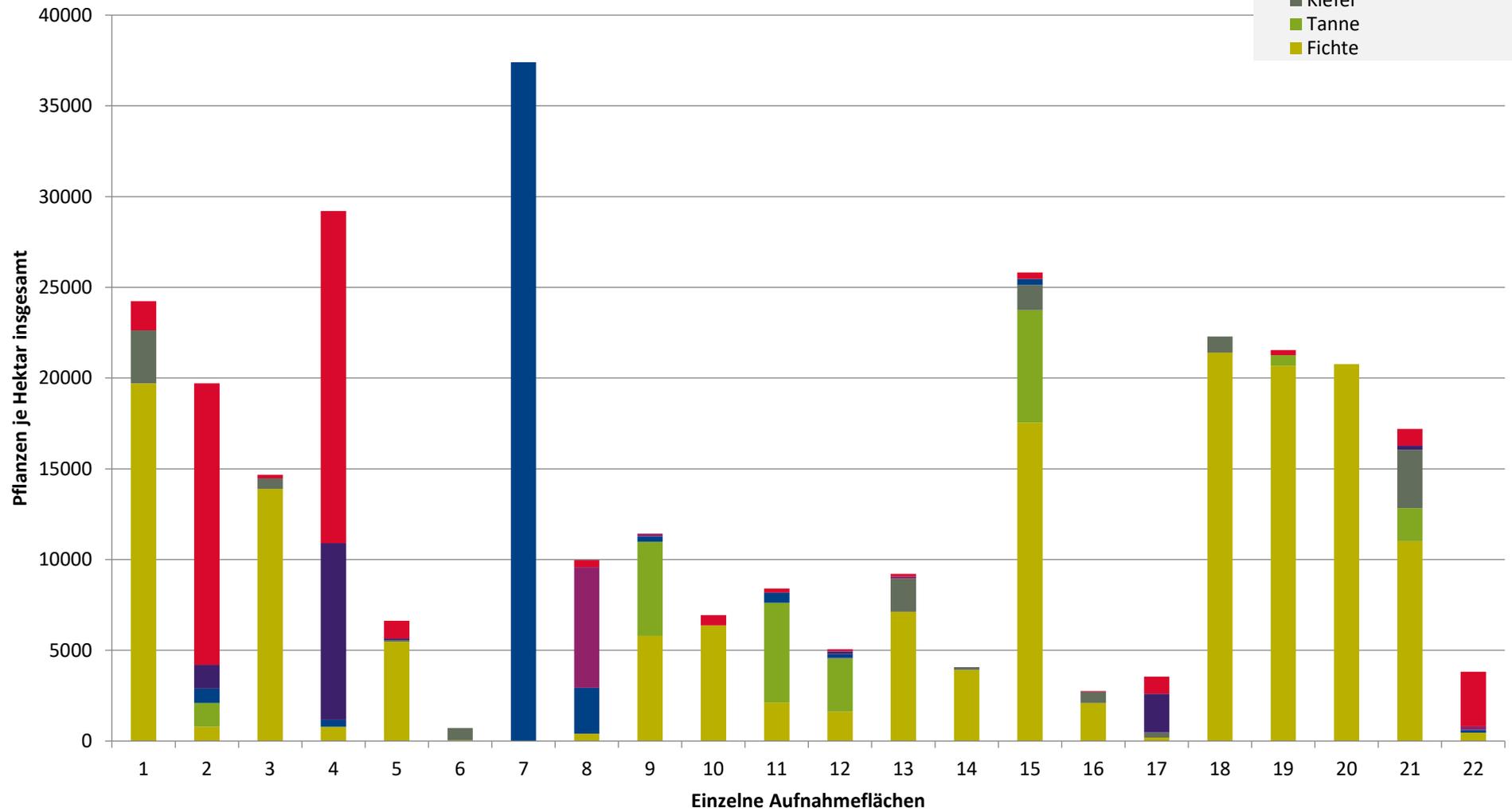
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	49,7	65,4	64,6	77,3	77,3	78,7	82,5	86,0	90,8	92,7	94,6	91,9
▲ Tanne	11,0	9,1	45,8	69,2	87,5	59,1	26,5	60,0	42,9	64,0	87,8	61,0
▲ Kiefer	67,4	65,1	56,0	74,8	72,4	93,3	96,1	96,8	82,0	84,8	87,6	90,3
● Buche	21,7	8,0	33,3	67,4	19,7	40,9	35,7	70,0	74,8		78,6	92,9
● Eiche	6,1	19,8	27,2	55,6	21,0	54,5	14,7	62,7	56,5	71,4	90,2	87,3
● Edellaub.	78,0	61,9	92,6	78,5	25,0	100,0	52,2	59,9	60,2		98,2	82,5
● sonst. Laub.	19,4	35,3	32,7	63,9	48,8	90,2	58,1	81,4	56,7	81,0	87,3	84,2
▲ Nadelbäume	51,5	64,2	63,8	76,5	75,8	79,3	82,6	89,2	88,2	88,7	92,6	87,5
● Laubbäume	26,4	33,4	39,3	64,0	29,8	83,2	52,5	66,3	60,5	79,6	87,4	86,6

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte

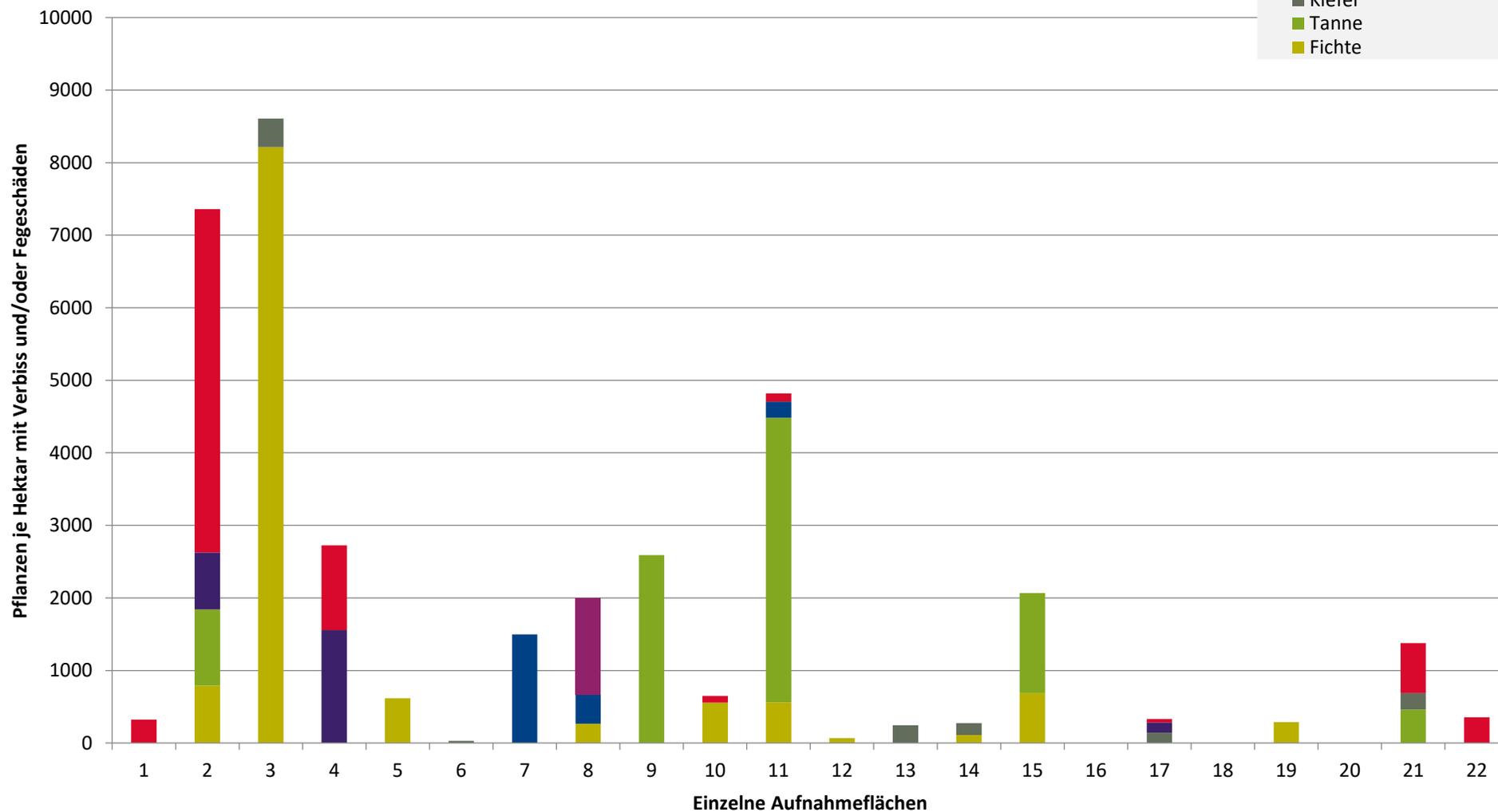


**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)**

Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

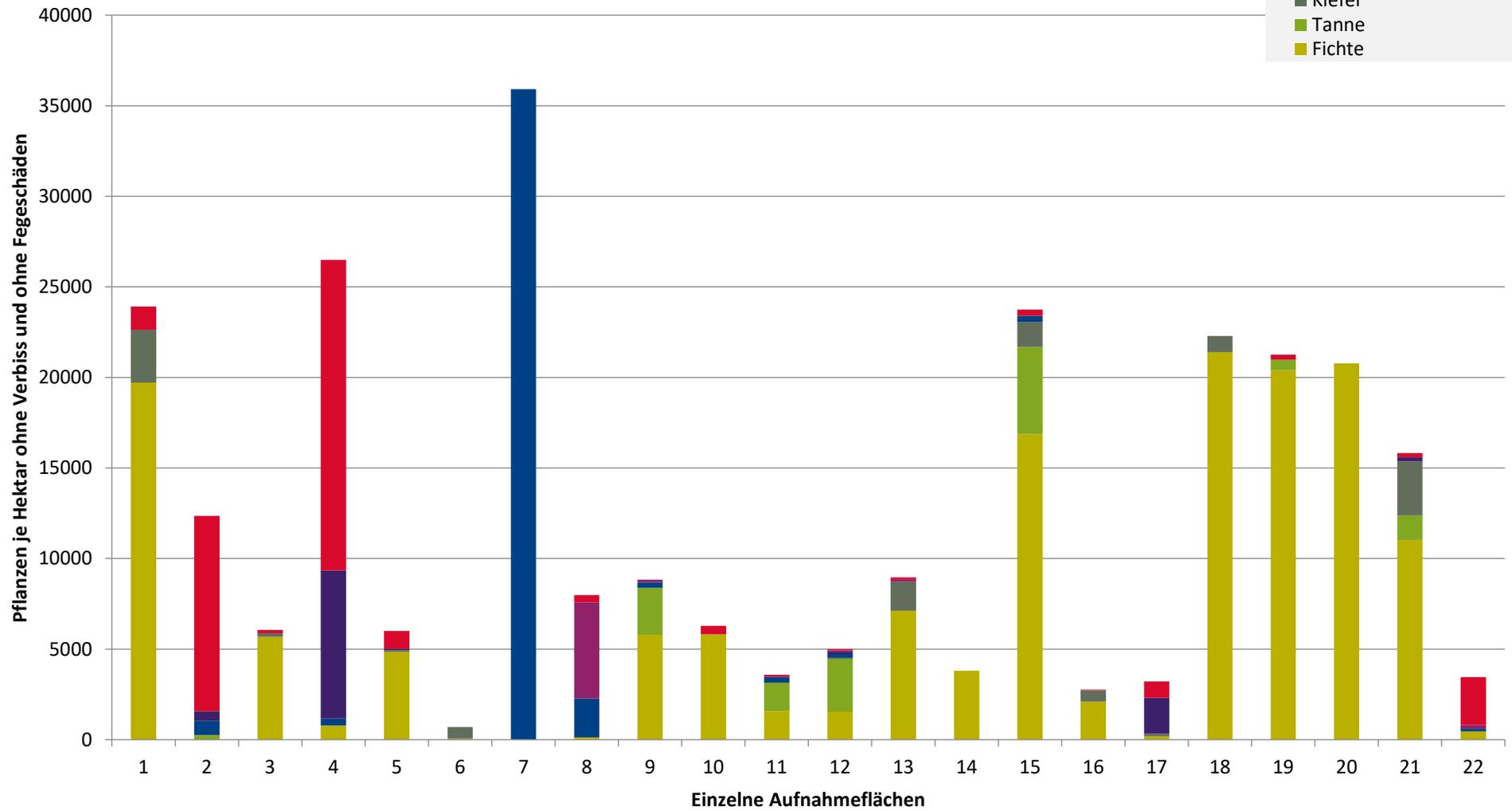
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 498 - Dinkelsbühl IV (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

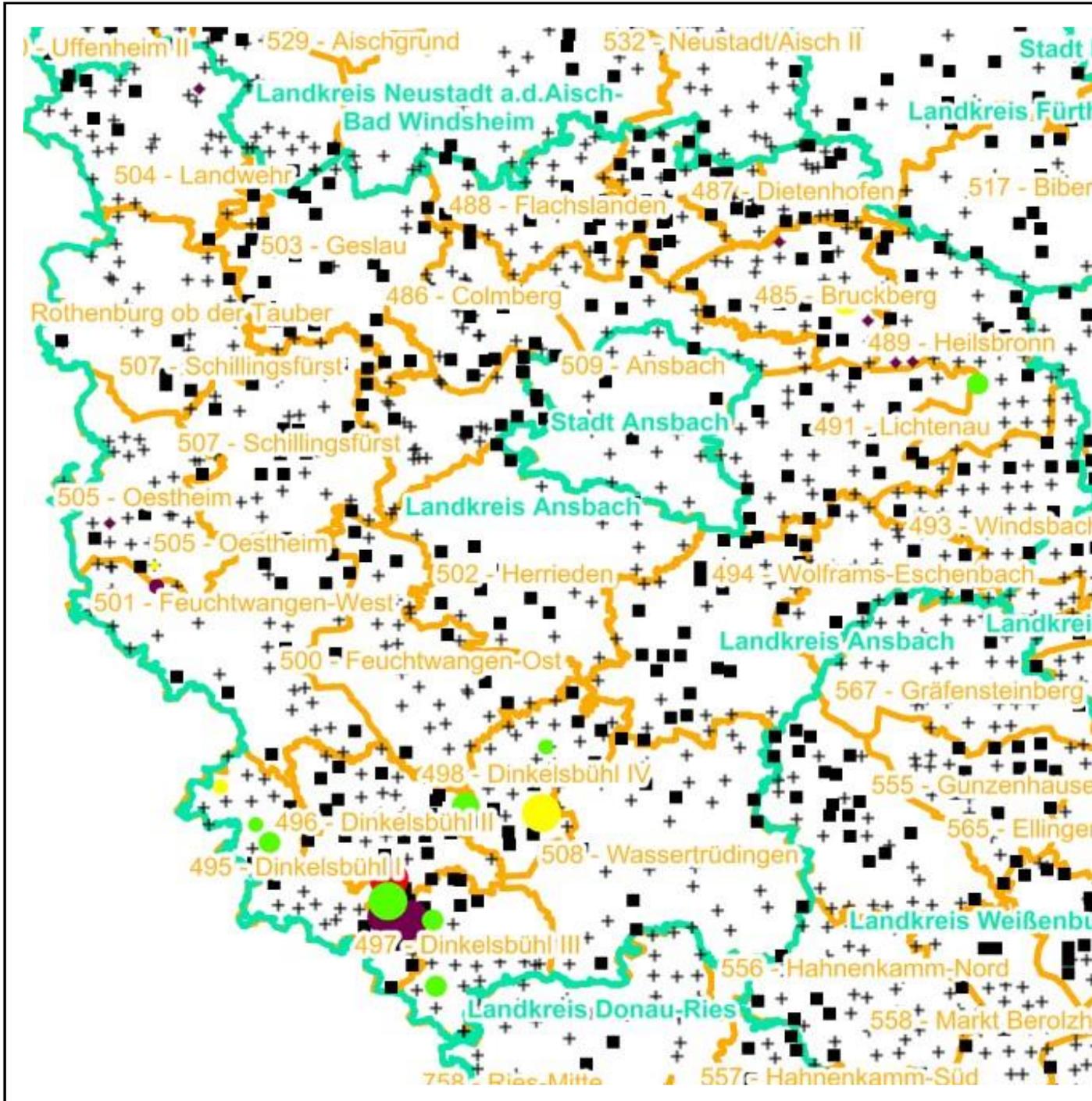
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

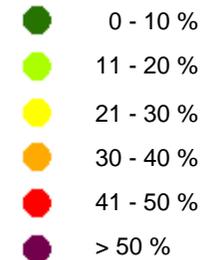
Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



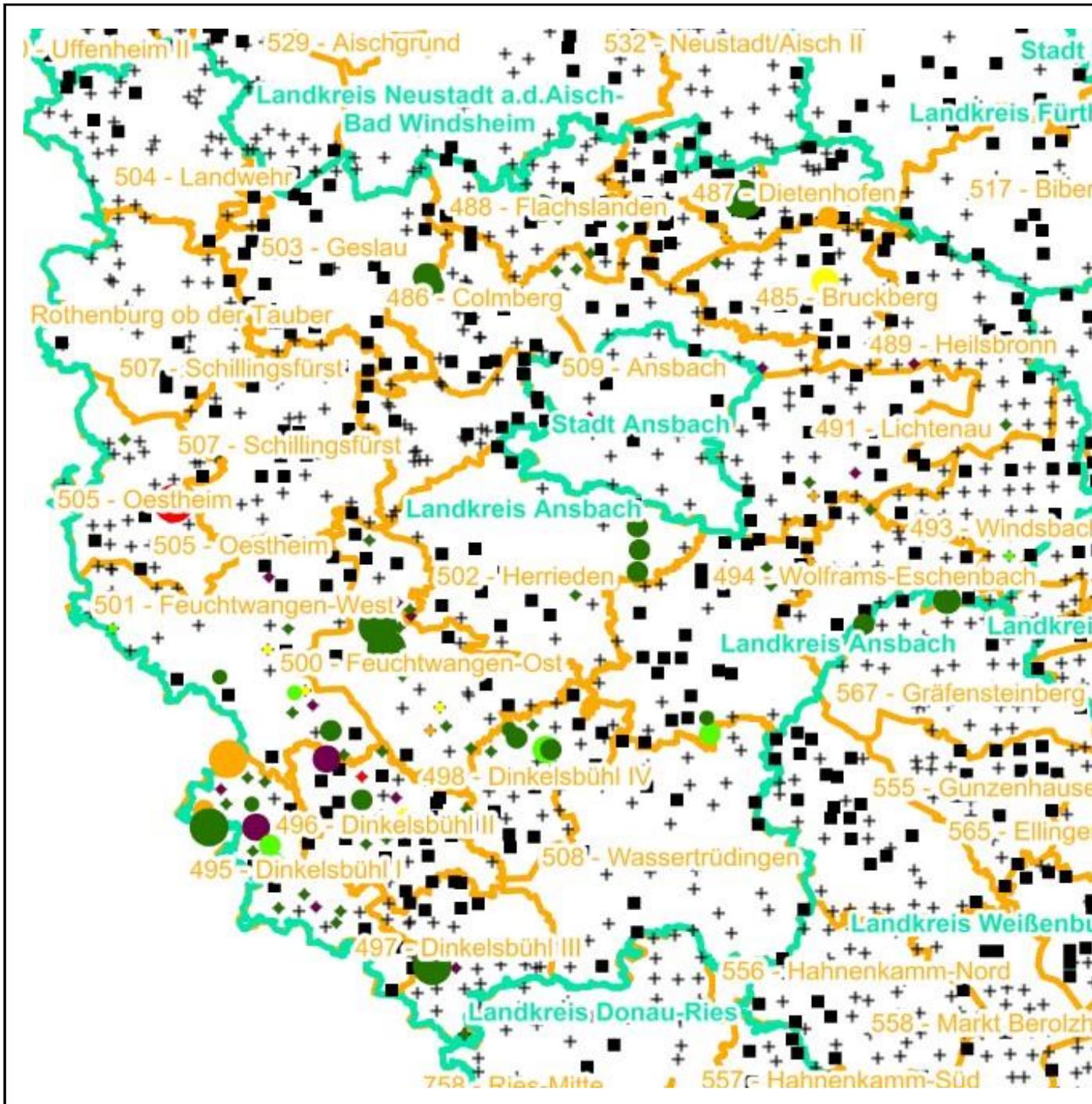
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

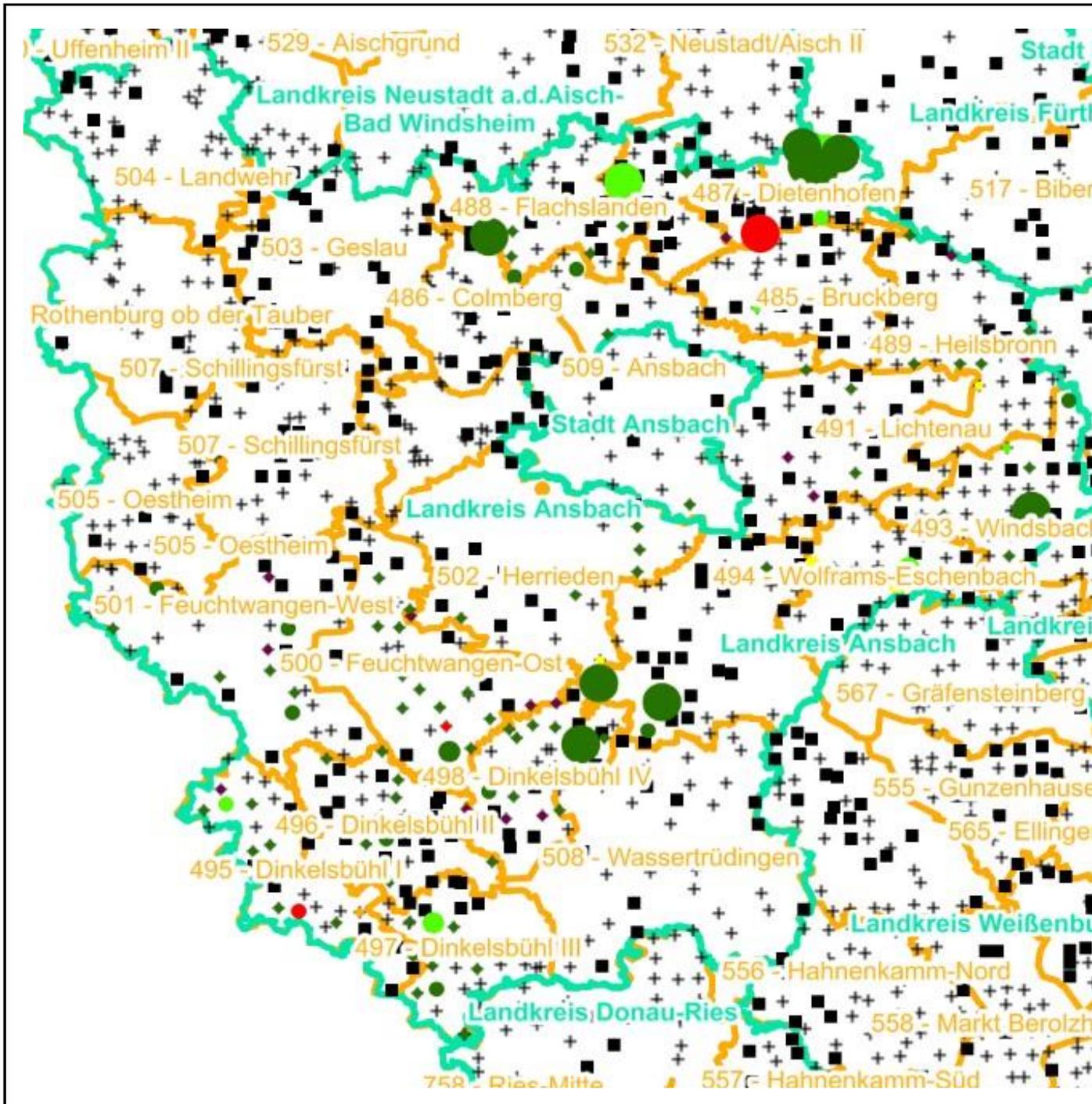
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

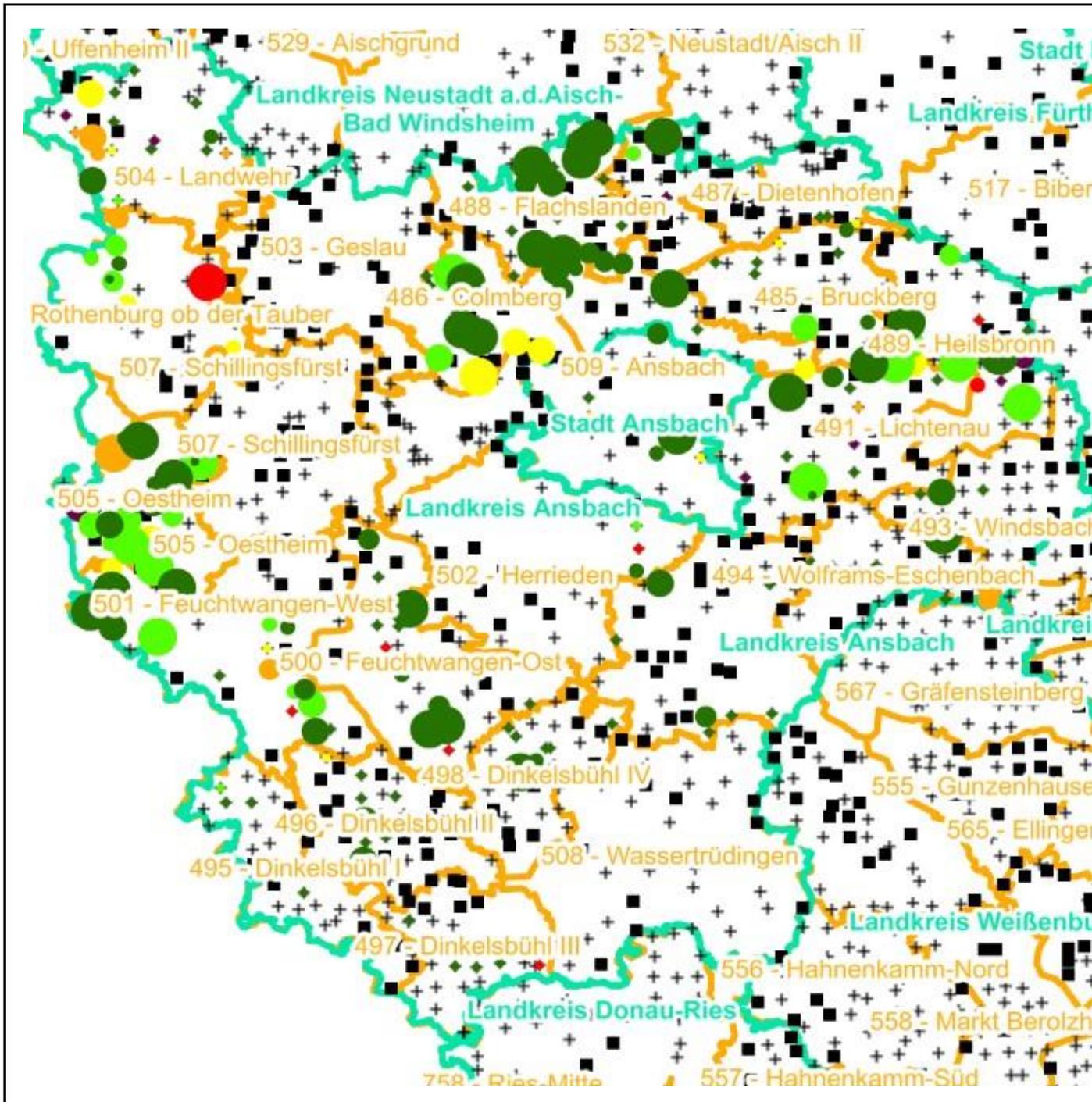
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

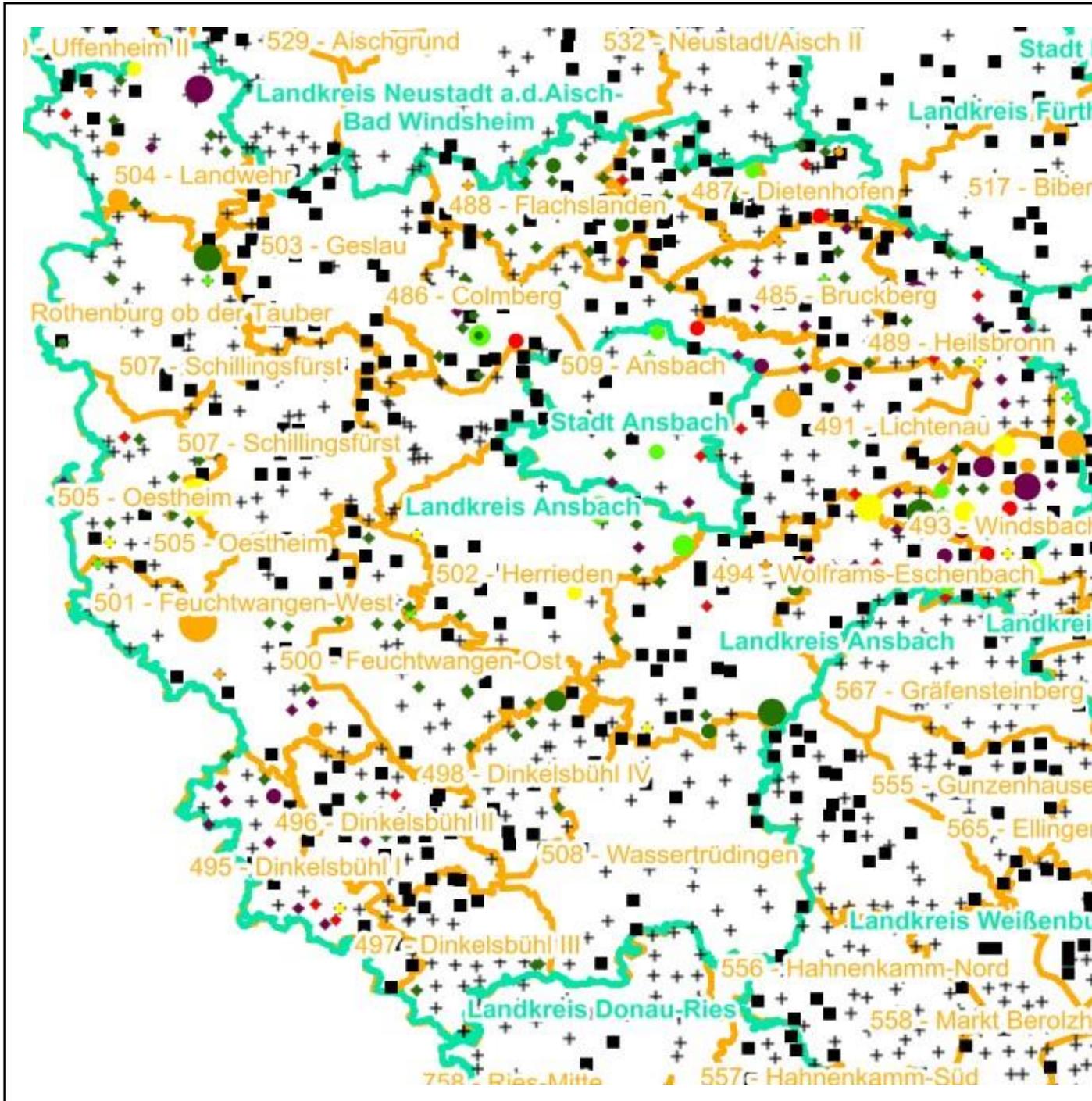
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



■ geschützte Fläche

□ Landkreisgrenze

□ Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



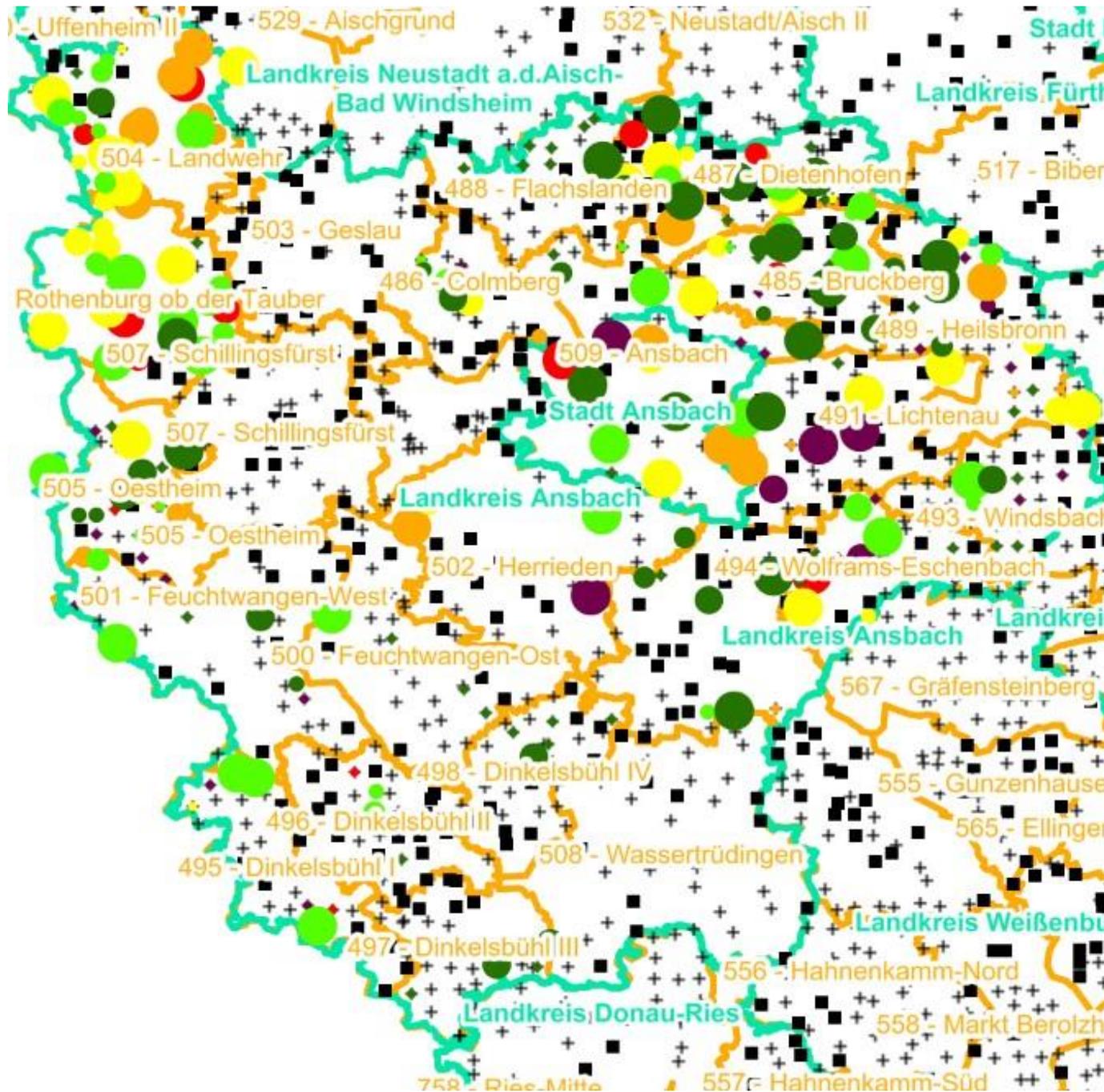
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

